

Echte Krimifans haben dafür nur Verachtung: Groschenromane, die sich in knalligen und blutrünstigen Titel an den Auslagen von Kiosken breit machen. Es sind Heftchenkrimis von anonymen Schreibern, nach starren Regeln gebastelte Storys, die möglichst ohne anzuecken in sehr einfacher Sprache ein breites Publikum ansprechen.

Star auf dem deutschsprachigen Markt ist der **FBI-Mann Jerry Cotton**, den seine Autoren seit 1956 unermüdlich in New York für „Law and Order“ sorgen lassen. Eine Pensionierung ist nicht in Sicht. Er hetzt hinter flüchtenden Mafiosi her, beschleunigt seinen roten Jaguar auf 235 km/h, neckt seinen Freund und Kollegen Phil Decker, gehorcht brav seinem Chef Mr. High und rettet einmal wöchentlich die Welt.

Welche Eigenschaften hat der Held der sog. Groschenromane?



Einer der "Hintermänner"

300 Jerry-Cotton- Romane hat Horst Friedrichs in 32 Jahren verfasst. Rund 100 Autoren kamen und gingen in dieser Zeit. Von Friedrichs „Werken“ wurden über 100 Millionen verkauft, nur wenige deutschsprachige Autoren schafften so eine Auflage. Doch den Namen Friedrichs kennen nur die Insider. Auf dem Titelblatt steht nicht einmal ein Pseudonym. Um immer neue Action-Geschichten zu schaffen, muss Friedrichs kräftig in die Tasten greifen. „Ich arbeite jeden Tag, auch am Sonntag. Dafür bin ich mein eigener Chef und kann mir die Zeit selber einteilen.“ Obschon Krimiautoren nicht besonders gut bezahlt werden, stimmt für ihn die Kasse: „Wenn man so viel liefert wie ich, läppern sich die Honorare. Ich lebe gut.“ Seine erste Geschichte hieß: „Der Boss schickt den Curare-Killer“. Ein grundlegendes Problem konnte er beheben: Jerry Cotton verschliss beim Kampf fürs Gute zu viele Bösewichte. Jede Woche mussten sich seine Schreiber neue Fieslinge ausdenken. Dem schaffte Friedrichs nun Abhilfe: Er ließ den Mafia-Paten Leonard Brazzo auf den Plan treten. Der bleibt als Cottons ständiger Gegenspieler am Leben. Um die Ecke gebracht werden bloß Brazzos Angestellte.

Wie heißt es bei Jerry Cotton?

für Schusswaffe... *Smith&Wesson, 38-er, Schießeisen, Ballermann*,

Polizist.....

Auto fahren

ohnmächtig werden

sterben

Textprobe aus Jerry Cotton, Band 1000: „Ich kämpfe für New York“

Maskierte Männer drangen bis zu den Verladerampen vor. Es kam zu einem kurzen Feuergefecht mit den Wachmännern der Gesellschaft. Zwei der Wächter wurden erschossen. Die anderen verschanzten sich in der ersten Etage und hofften auf das Eintreffen der Polizei. Der Alarm erreichte das 29. Revier wenige Minuten nach vier Uhr. Der Revierchef schickte die Besatzung zweier Streifenwagen zu den Sealand Quais. Gleichzeitig bot er um Unterstützung durch das 30. und 28. Revier. Im 28. Revier waren zu dieser Zeit nur zwei Detektive verfügbar, die an ihrem Protokoll über einen Tankstelleneinbruch schrieben. Das 30. Revier gab einem Streifenwagen die Anweisung, zu den Sealand Quais zu fahren, allerdings erst, wenn die Besatzung die Schlägerei beigelegt habe, zu deren Schlichtung sie unterwegs war.

Die Streifenwagen des 29. Reviers wurden weit vor den Sealand Quais auf der Greenpoint Avenue beschossen. Der Fahrer des ersten Autos erlitt einen Kopfschuss. Sein Fahrzeug rammte eine Hauswand. Der zweite Beamte wurde bei dem Anprall schwer verletzt. Die andere Streife brachte ihren Wagen zum Stehen. Die Männer gingen neben dem Auto in Deckung. Der Streifenführer alarmierte die Zentrale. Die Einsatzleitung rief beim 29. Revier an und forderte die Revierbesatzung auf einzugreifen. Im Revier hielten sich nur vier Polizisten auf. Der Revierleiter nahm einen Beamten mit und fuhr in seinem Privatwagen los. An der nächsten Straßenkreuzung wurde das Auto von einem Lastwagen gerammt, dessen Fahrer flüchtete, bevor die Polizisten sich aus ihrem zerdrückten Fahrzeug befreien konnten. Der Revierleiter hatte beide Beine gebrochen.

Einige Beispiele von „Cotton“-Titeln:

- Fahr zum Teufel, blonder Engel (Bd 1397)
- Mein Höllenflug mit Cathy (Bd 1398)
- Die Männer der harten Methode (Bd. 1399)
- Träume, die den Tod bedeuten (Bd 1404)
- Highway durch die Hölle (Bd. 1406)
- Blutnacht auf dem Airport (Bd 1407)

Welche Wörter kommen häufig vor?

.....
.....